

Gab ab im Jahr 1915 Maß-
und Luchtermaß, so waren die Na-
ginnung wegen Mangel an Stiefel
und Füll zugunsten, auf Stiefel-
Luchter- und Wildschutzen zu
verabfolgen, auf für Patrolarm,
Pais und Fuchter gibt ab Meer-
kau. In die Kartoffelarbeit in den
meisten Luchtermaß Stiefelmaß
sich selbst überlassen ist, so
dürfen wir für Kaufmann und
mit 1/2 Pfund abzugeben. Die
übrigen Kartoffel, außer Fuchter,
müssen abgeleitet werden, auf
Koffen muß abgeleitet werden.
Fuchter muß die Fuchtermaß Stiefel-
maß die Fuchtermaß abgeleitet
lassen, diesen werden aber sehr

Porisa gegast.

Die Frucht ist in diesen Jahren
gut überlassen, und die Land-
wirtschaftlichen Fuchtermaß sehr
in Porisa Maß, so ist die Land-
wirtschaft nicht gut. Die Stiefel-
maß sind aber das Hauptmaß
Koffen, Fuchter Maß gibt Wildschutzen
1400 St. Fuchtermaß werden
mit 60 St und Maß gegast. Fuchter-
maß 8 St, Fuchter 4 St, und
für Fuchter werden 60 St gegast.
Die Fuchtermaß sind sehr wenig
und fast nicht zu bekommen. Dub-
selb sehr auf die Fuchtermaß
Richte Maßbedürfnisse gesammelt
und abgeleitet, und will man dem
neuen Fuchtermaß bewahren.

Die Pfüllinger haben unter Auf-
sicht des Landrats und die wirt-
schaftlichen Lottan- und Hainzilger
gesammelt, welche bei der Auf-
gängerischen Zubereitung als Fleiß-
nachschlag dienen. Auf haben sich die
Kinder von der Sammlung von
Lohnverfall beteiligt.

In diesem Jahre starben der Gal-
dender fürstlicher Hofrat Gutwies
Mildendorf aus Hesepe, Stauff-
kraft bei Bräcken, ferner Lann-
fard Güter, der zurückhaltende Hof
der Witwe Güter und Hainzilger
Hammchen, welche nach ihrer Ver-
stirbung von ihren Kindern und Enkel-
kinder, gelöstes haben.

Der Franziskaner Joseph Leiger, jün-
gerer Hof der Witwe Leiger, starb
in Frankfurt an der Oder.

23. 2. 1917
Hainzilger

Der Pfüllinger 1917.

Der Pfüllinger begann mit 54
Pfüllingen. Auf in diesem Jahre
man magen das Kindes wieder
Herbstes Pfüllinger eingeweiht,
dann es ferner große Au-
beitung. Der Oberbau-
Pfüllinger mußte magen der
man ferner große Pfüllinger auf bei-
befallene magen die Pfüll.
man ferner Pfüllinger in diesem
Jahre an Lottan 9 kg von
Pfüllinger und Oberbau befaltene.
Alle übrigen Pfüllinger muß abge-

Linfaft worden. Auf Kerbaffeln,
Lofen, Gafte, Liefenigen und
Lau uniffen galingaft werden.
Der Rindviehftand ift wegen
der großen Abnahmungen
faft zurückgegangen.

Der große Landbau der
Pfefferbau zu vermindern,
ift in diefen Jahren der Ab-
fluffen der kleinen Tüchel,
der Anwehung auf die
Fluffearten, freigegeben.
Die Preise für Rindviehftand
find ungemein hoch, muß man
das für einen Auguß 180-
200 Mk bezahlen. Für 1 Paar
Pferde, die Läufer 15 Mk be-
zahlen, zucht man 60 Mk.

Auf in diefen Jahren find die
die Pflanzung der Kaffee-
Läden und Ländereien ge-
sammt worden. Au der 6. und
sieben Ringbeilage feht sich die
Gewinn der vielen Markt betriebe.
Bei der letzten Ringbeilage zinf-
naten die Pflanzungen 2580 Mk.

Die Pfefferbauern man so gut, wie
sie seit 30 Jahren nicht gewesen.
Auf die Pfefferbauern ift faft
gut übergegangen. Wegen der gro-
ßen Lücke man der Lücke der
Lofen, Gafte und Lau faft ge-
ring. Diefe der in diefe neue-
wahren Tüchel ift der Liefenigen
ganz unrichtig.
Auf dem Harberg im Tal

ist für die M. G. Konjugation
aus Haren, Wesere und Meppen
ein Defizitstand eingetrifft, und
bekommen wir schließlich die
Sicherung.

In diesem Jahre starben die Land-
strecken Guinoy Boans und
Ganspfe Gannam Tegede.
Gastar starb an der Lungentuberkulose
in Orabrück, lebte
an der Meuse in Belgien.

Das Defizit 1918.

In diesem Jahre begann das
Defizit mit 61 Defizit.
so man mag das große An-
bauvermögen mindern Gold-
tag Defizit eingetrifft.

Das Marktwirtschaften müßte sich
in diesem Jahre bei allen man-
nen. Das Landwirt kann für ein
Jahre im Monat 1 kg Lutter
bekommen; das übrige kann müß
wird obgleich man kann. Das
Gut und das müß für die
Ganabmanordnung gultig man-
nen. Das Kinderspiel ist
mag das stark Obliegen
sich zurückzuführen. Die
Kreise für das sind fast
so. Für Pferde geht man 5000
Mark und darüber. Gute Milch-
Kühe kosten 1500 - 1800 Mark
Daher Kaufmal 150 Mark und
darüber. 1000 kg Gut kosten 200 Mark
Für 1 Liter Milch geht die

7.2.1918.
Krupps

Moltkawai für 5 Hfl. Jahr 30.
Die Preise für Kleidungsstücke
sind ungemein gestiegen, muß
man sich für einen Anzug 60 Mk
und für ein Paar Schuhe 100 Mk.
Auf in diesem Jahre haben die
Kinder Milz, Leberaffekt, Ragnai-
Krankheit, Leber- und Lungen-
schwäche.

Die Roggen- und Kartoffel-
ernte mäßig, die Linsen-
ernte ist durch den Frost mäßig
ausgefallen.

Zwei Töchter unserer Gemeinde,
Ludwig Schell, Heinrich Pötker
und Heinrich Hake, befinden sich
in Gefangenhaft.

Die nächsten Brautzeit, die

Frage genannt, ist in Deutschland
große Gefahr gebildet.

23. 3. 1919,
Kieppel

Das Viehjahr 1919.

Das Viehjahr begann mit 57 Tausend.
Die vier ersten Monate des Jahres
zur Heranzüchtung mit Lebensmitteln sind
im allgemeinen ruhig, so mußte
das Viehjahr bei uns anfangen.

Die Landwirte müssen Weizen, Roggen,
Gerste und Kartoffeln abliefern. Linsen-
ernte, Gerste und Obst sind reichlich.

Das Landwirt kann für einen Haufen von
Weizen 10 Hfl. Gerste und 10 Hfl. Kartoffeln
und Linsen. Die Preise für das Vieh sind
sehr hoch; ein gutes Arbeitstier kostet
7000 Mk, ein Milchkühe 3000 Mk. Für
6 Hfl. alte Ferkel zahlt man 240 Mk.